

BERICHT

Liebe Mitglieder,
seit den letzten "Mitteilungen" ist über ein Jahr verstrichen, deshalb gibt es einiges zu berichten.

Im Jahr 2017 fand am 28. Januar eine Konferenz statt, gestaltet zusammen mit Justus Wittich (Schatzmeister der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft), die Jahresversammlung am 18. März, eine Konferenz „Schritte zum Frieden“ am 6. Mai, eine Konferenz am 1. Juli in Mannheim zum Thema „Führung im Geistesleben“, ein Studientag mit dem Zweig Bad Nauheim am 2. September und eine Michaelifeier mit Totengedenken am 7. Oktober.

Hervorzuheben sind zwei dieser Zusammenkünfte. In Mannheim führte Jörg Schöllhorn anhand eines Auszugs aus der „Kunst der Fuge“ von J.S.Bach musikalisch in das Thema Führung ein. Mehrere Stimmführungen nebeneinander machten die Komplexität, Schwierigkeit, aber auch Schönheit eines Gemeinschaftslebens unmittelbar erlebbar.

Michaelifeier und Totengedenken

Ein besonderes Schicksal schwebte über der Michaelifeier, die wir zum ersten Mal mit dem Totengedenken verbunden haben. Sie war seit Januar 2017 geplant als ein Zusammenklingen von Bildern, Sprache und Musik. Die Farbe Viridian sollte anhand einiger Aquarelle von Christian Gerblich aus Saarbrücken betrachtet werden. Ganz überraschend erkrankte Herr Gerblich im Herbst so schwer, dass er sich während der Feier am 7. Oktober schon in Todesnähe befand. Die Farbbetrachtung fand dank Ilse Müller-Götz (Frankfurt) dennoch statt. Der Raum wurde zudem durch die Bildreihe „Kreuzwege“ von Uwe Battenberg verschönert. Der Künstler schilderte in einem kurzen Referat, wie sein Schaffen aus der Beschäftigung Rudolf Steiners mit Goethe immer wieder impulsiert wurde.

Das Thema „Schwellenübergang“ begleitete den ganzen Nachmittag, so dass sich das Totengedenken problemlos anfügte. Die Darstellung von Geert Möbius (Kaiserslautern) zu Verbindungsmöglichkeiten zwischen Lebenden und Verstorbenen erhielt durch Herrn Gerblichs Situation eine entsprechende Brisanz. Aber auch Michaelisches schien in das Totengedenken herein. Es wurde an Gabriele Stocker und Heinz Grönlund gedacht; beide haben lange aktiv im Arbeitszentrum mitgewirkt. Thomas Kracht hatte das Bedürfnis, nicht auf die abgeschlossene Biographie zu blicken, sondern auf Intentionen und Willensimpulse der Verstorbenen, die vielleicht noch nicht alle ausgelebt werden konnten. Er regte diese Betrachtung an und gemeinsam mit den Anwesenden entstand allmählich eine seelisch-geistige Gestalt von Frau Stocker. Sonja Ferger-Glaser (Darmstadt) begann in demselben Sinne für Herrn Grönlund. Eine Teilnehmerin, die beide Persönlichkeiten nicht mehr kennengelernt hatte, sagte nachher, sie wären wie da gewesen. Gekonnte Leiermusik von Julia Balsler (Darmstadt) rahmte das Gedenken ein.

Einblick in die Forschung

Aus dem jetzt begonnenen Jahr sollte die Konferenz erwähnt werden, die am 10. Februar als Forschertag stattgefunden hat. Das Anliegen aus dem Zweig Mainz, die vielen Forschungseinrichtungen im Arbeitszentrum Frankfurt kennenzulernen, war in der Beratung mit aktiven Mitgliedern dahingehend abgewandelt worden, dass Forscher die Anwesenden teilhaben lassen sollten an der Entstehung ihrer Forschung und ihrem seelisch-geistigen Ringen im Spannungsfeld von sinnlicher und übersinnlicher Welt.

„Forschung miterleben“ fand tatsächlich statt, weil Ute Kirchgäesser (Saatgutzüchterin aus Bingenheim) und Martin Basfeld (Physiker und Grundlagenforscher aus Karlsruhe) diesen Anspruch aufgriffen und auf hohem Niveau erfüllten. Forschung konnte als authentisch erlebt werden sowohl bei der Beobachtung von Saatgut, dem Musik vorgespielt wird, als auch bei der Untersuchung, wie sich die Lebens- und Geisteswege von Franz Brentano und Rudolf Steiner berühren. Besondere Anforderungen an die drei Seelenkräfte wie auch das Bewältigen von Grenzerfahrungen wurden bei beiden Forschenden deutlich. So lag offen zutage, wie stark Forschung mit dem individuellen Lebensweg verknüpft ist.

Die Forschertage sollen fortgeführt werden sein. Zudem möchten wir noch auf die Tagung zum Grundsteinspruch am Fronleichnamstag in Mannheim hinweisen (Programm hier abgedruckt). Auch diese kam auf Anfrage aus einem Zweig zustande.

Wolkenschatten

Diese schönen Ereignisse waren auch von Schatten begleitet. Sigrid Speckhardt hat im September 2017

Impressum

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland
Arbeitszentrum Frankfurt
Hügelstr. 67, 60433 Frankfurt/Main,
Tel. 069/53093 - 58
Mail: info@arbeitszentrum-ffm.de (B. Messmer)
www.arbeitszentrum-ffm.de
Bürostunden: Montag, Mittwoch, Freitag 10-13 Uhr,
Dienstag, Donnerstag 15-18 Uhr
Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge und Spenden:
Konto Nr. 100 84 512 bei der GLS-Bank
IBAN: DE56 4306 0967 0010 0845 12,
BIC: GENODEM1GLS

Redaktion: Barbara Messmer
Lay-Out und Gestaltung: Uwe Battenberg

Jeder Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Zustimmung der Redaktion.

auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit im Kollegium und als Schatzmeisterin des Arbeitszentrums niedergelegt. Wir sind ihr unendlich dankbar für ihren selbstlosen und tatkräftigen Einsatz während fast sieben Jahren und überall da, wo es nötig war! Außerdem beendeten die drei Gäste im Kollegium aus unterschiedlichen Gründen ihre Mitwirkung nacheinander während des letzten Jahres. Das Kollegium besteht derzeit aus Uwe Battenberg, Thomas Kracht, Barbara Messmer und Jörg Schöllhorn. Für die Aufgabe des Schatzmeisters konnte glücklicherweise Alfons Geis aus Mannheim (Freie Arbeitsgruppe Mannheim) gewonnen werden. Das Kollegium befindet sich derzeit in einer Besinnungsphase und Umorientierung.

Auch von einigen Zweigen mussten wir Abschied nehmen. Der Michaelzweig Aschaffenburg gab seine rechtlich-wirtschaftliche Selbständigkeit zu Michaeli 2017 auf und arbeitet als Zweiggruppe inhaltlich weiter. Der Nikodemus-Zweig Groß-Umstadt schloss sich ab Januar 2018 direkt der Landesgesellschaft an. Und der Merkurkreis Zweig Niederursel löste sich zum Ende des Jahres 2017 auf; seine Mitglieder schlossen sich anderen Gruppen an.

„Friedensimpulse“ wanderte nach Hamburg

Weiterhin Erfolg ist der Ausstellung „Friedensimpulse von Frauen“ des Frauenrats im Arbeitszentrum Frankfurt beschieden. Sie durchläuft seit Juni 2015 immer weitere Stationen. Besonders prägend war das Rudolf Steiner Haus Hamburg als Ausstellungsort im Sommer 2017. Der Anfang fiel mit einer fünffachen Vortragsreihe von Daniele Ganser (Basel) zum Thema „Illegale Kriege“ zusammen, das Ende mit dem gefürchteten G 20 in Hamburg. Diese Einrahmung passte vom Thema wunderbar, zog aber die Aufmerksamkeit von der Ausstellung eher ab. Umso ergiebiger war ihr Einbeziehen in ein Treffen der Zweige im Arbeitszentrum Nord; sowohl über das Thema „Frieden“ als auch über die konkreten Schautafeln. Daraus sind weiterführende Kontakte entstanden, die zu äußerst fruchtbaren Treffen von Mitwirkenden der zwei Arbeitszentren geführt haben und 2018 fortgesetzt, ja verstärkt werden sollen. Und es ist daraus eine weitere Station in Schwerin entstanden.

Die erste Waldorfschule ...

Zuvor war die Ausstellung jedoch im November 2017 zum ersten Mal in einer Waldorfschule zu sehen. In den Gängen der Mainzer Schule wurden die Fotos und Texte zu den Friedensaktivistinnen viel beachtet und betrachtet. Gerade OberstufenschülerInnen zeigten spontan immer Interesse. Eine Führung des Lehrerkollegiums wurde ermöglicht. Die Absicht war von Anfang an, die Ausstellung in den Unterricht einzubeziehen, was aber nur einigen Lehrern möglich war. Das Potential im Umfeld einer Schule ist noch längst nicht ausgereizt.

... und das erste neue Bundesland

Und dann Schwerin im Februar 2018: eine einzige Frau, Hilke Leinweber, hat dort alles eingefädelt und durchgetragen! Sie fand den schönen Ort in der Marienplatz-Galerie, völlig offen und von zahlreichen Passanten durchquert. Sie gewann die Friedrich-Ebert-Stiftung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Präsentation der Ausstellung, was große Beach-

tung der Vernissage in den lokalen Medien mit sich brachte. Tausende von Menschen können täglich auf die Themen Frieden, Frauen und Anthroposophie aufmerksam werden. Auf jeder Tafel ist die Anthroposophische Gesellschaft als Schriftzug vorhanden; so eine Chance für Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gibt es selten.

Nun freuen sich bereits mehrere Frauenrätinnen auf die Ausstellung in Berlin (Eröffnung am Pfingstsonntag), bei der sie im Begleitprogramm mitwirken werden. Im anthroposophischen Publikationsorgan der Stadt Berlin „mittendrin“ wird ein Interview dazu erscheinen, eine neue Schautafel soll bei der Vernissage hinzugefügt werden und fast alle Frauen der Ausstellungsportraits haben einmal in Berlin gewohnt.

Auch im Frauenrat mussten Trennungen und Endpunkte hingenommen werden. Mit Sigrid Speckhardt hat eine der Gründerinnen den Frauenrat verlassen. Es schieden noch weitere Frauen aus, was sehr bedauerlich war. Inzwischen sind neue dazugekommen, die auf einen Neubeginn hoffen lassen.

Barbara Messmer

NACHRICHTEN

Alanus-Zweig Hanau

Am Himmelfahrtstag 2018 (10.Mai) besteht der Zweig 60 Jahre. Da der Zweig das 33-jährige und das 50-jährige Bestehen aufwändig gefeiert hat, wird diesmal kleiner gefeiert: mit einer Rückschau von 1958 bis heute am Mittwoch, 9. Mai 2018. Wir gratulieren zum Jubiläum ganz herzlich!

Die Zeitschrift „Sozialimpulse“

Auf diese Publikation soll einmal hingewiesen werden, vor allem, da die Nr. 4, Dezember 2017 das Thema „Aufgaben heutiger Friedensarbeit“ hat. Die Autoren der Schwerpunktartikel sind: Friedrich Glasl, Albert Schmelzer, André Bleicher, Udo Hermannstorfer und Christoph Strawe.

Das Heft nennt sich auch „Rundbrief Dreigliederung des sozialen Organismus“ und wird herausgegeben von der „Initiative Netzwerk Dreigliederung“. Für diese Initiative ist seit vielen Jahren Christoph Strawe verantwortlich. Der Rundbrief zeichnet sich durch gediegene Artikel, sorgfältige Recherche und wertvolle Beiträge zum Zeitgeschehen aus. Er erscheint viermal im Jahr und finanziert sich durch ein Kostenbeteiligungsverfahren, was derzeit eine Umlage von 89 € ergibt. Der Betrag ist freigestellt, es wird jedoch um Kostenausgleich und eine Mehrspende gebeten. Konto: Chr. Czesla, Stuttgart-Anderkonto. DE65 60050101 0001 1616 25, BIC: SOLADEST600

(red.)

EINLADUNG

an alle Mitglieder des Arbeitszentrums Frankfurt zur Jahresversammlung und Finanzkonferenz des Arbeitszentrums Frankfurt

am 14. April 2018, 13.30 – 17.30 Uhr

(mit einer Pause) im Saal des Rudolf Steiner Haus Frankfurt, Hugelstrae 67

Moderation: Jörg Schöllhorn

TÄTIGKEITSBERICHTE

Die Tätigkeitsberichte des Arbeitszentrums liegen in schriftlicher Form aus. Sie werden auf Wunsch gerne vorher zugesandt. Für Nachfragen stehen die zur Verfügung, die in der Klammer genannt sind. Dazu werden jeweils die Ausgaben für den Bereich genannt.

Es werden auf Stellwänden Fotos – vor allem von der Ausstellung des Frauenrats – gezeigt.

Schriftliche Berichte können besprochen werden von: Frauenrat des Arbeitszentrums und Ausstellung (Barbara Messmer, Magdalena Zoeppritz)

Arbeitskreis „Gestaltung der Anthroposophischen Gesellschaft“ (Thomas Kracht)

Arbeitskreis „Anthroposophie und Theologie“ (nur schriftlich von Wolfgang Kilthau)

Lektorenkreis des Arbeitszentrums (N.N.)

Arbeitskreis „Zeitgeschehen als Anliegen der Zweigarbeit“ (Monika Schmid)

Mitarbeit in der Landesgesellschaft (Barbara Messmer)

Kollegium des Arbeitszentrums (Uwe Battenberg)

Bericht aus der Geschäftsstelle, Konferenzen, „regionale Konferenzen“, Veranstaltungen, Zweigbesuche (Barbara Messmer)

BERICHTE AUS DEN ZWEIGEN

Erwünscht sind mündliche Berichte zu Ereignissen im Jahr 2017 und zu Vorhaben im Jahr 2018.

Die Vorhaben 2018 des Arbeitszentrums können besprochen werden: Forschungsreihe, Grundstein- tagung, Michaelifeier. Gibt es Wünsche von Zweigen?

Vorstellung von **PETRARCA** – Europäische Akademie für Landschaftskultur gem. e.V., Witzenhausen

FINANZBERICHT für die Geschäftsstelle des Arbeitszentrums (Barbara Messmer) und Bericht des Prüfers Roland Krieg (Darmstadt) auf Plausibilität.

Vorstellung und Beratung des Budgets der Geschäftsstelle für das Jahr 2018 (wird auf Wunsch ab 9.4. verschickt). Weiterleitung von Beiträgen an die AGiD und AAG im Jahr 2018: Beschlussfassung.

Verabredung von Termin und Ort der Jahresversammlung 2019.

17.45 Uhr (nach einer kurzen Pause)

Totengedenken des Arbeitszentrums

Musik

Einstimmung auf die Sphäre der Verstorbenen (Alfons Geis)

Gedenken an Christian Gerblich (Saarbrücken),

Ausstellung von Bildern C. Gerblichs

Gedenken an Hartmut Brunnenkant (Mannheim)
Verlesung der Namen der Verstorbenen im Arbeitszentrum

Ein genaues Programm liegt dann aus.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

- das Kollegium des Arbeitszentrums -
Uwe Battenberg, Thomas Kracht, Barbara Messmer, Jörg Schöllhorn

Um Anmeldung bis zum 9. April 2018 wird gebeten. Jedes Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft ist willkommen!

Da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Details festlagen, behalten wir uns Änderungen innerhalb des Ablaufs vor. Die endgültige Tagesordnung wird gerne auf Anfrage ab 9. April verschickt.

ADRESSEN DER ZWEIGE

Websites der Zweige sind auf der Homepage oder im Büro des Arbeitszentrums vorhanden.

Bad Nauheim

c/o Waldorfschule, An der Birkenkaute 8, 61231 Bad Nauheim, Auskunft: Hans Krause, Tel. 06032-83020, hans.krause@hmd-krause.de
IBAN: DE98 4306 0967 6003 4472 00,
BIC: GENODEM1GLS

Bingenheim

Schloss Bingenheim, 61209 Echzell, Auskunft: Annegret Glasmacher, Tel. 06035-917 591, annegret_glasmacher@web.de
IBAN: DE75 5001 0060 0033 1186 08,
BIC: PBNKDEFF

Darmstadt

Christophorus-Zweig Darmstadt, Zweigraum: Herdweg 50, 64285 Darmstadt, Auskunft: Roland Krieg, Tel. 06151-4044415, info@anthroposophie-darmstadt.de (Herr Krieg)
IBAN: DE91 5085 0150 0000 5955 43,
BIC: HELADEF1DAS

Frankfurt

Goethe-Zweig
Rudolf Steiner Haus, Sekretariat, Bibliothek, Auskunftsstelle, Hugelstr. 67, 60433 Frankfurt/M., Tel. 069-520047, info@steiner-haus-ffm.de, Fax 53 09 35 83
IBAN: DE57 4306 0967 0011 571 310,
BIC: GENODEM1GLS

Gießen

c/o Annelene Wessendorf, Wiesenstr. 20, 35463 Fernwald-Annerod, Tel. 0641-48092928, E-Mail: jutta.kohten-mellmann@gmx.net (Jutta Kohten-Mellmann),
IBAN: DE40 5138 0040 0911 217 000, BIC: DERSDEFF513

Hanau

Alanus-Zweig Hanau
c/o Manfred Oehlke, Kurt-Schumacher-Str. 9, 63526 Erlensee, Tel. 06183-900423, Fax 06183-900425, E-Mail: manfred.oehlke@t-online.de
IBAN: DE79 4306 0967 0022 7619 01,
BIC: GENODEM1GLS

Heidelberg

Veranstaltungen: in den Räumen der Christengemeinschaft, Dammweg 17, 69123 Heidelberg
Büro: c/o Freie Waldorfschule, Mittelgewannweg 16, 69123 Heidelberg, Tel. 06221-28615, zweig.heidelberg@t-online.de (Corinna Gleide)
IBAN: DE96 6725 0020 0009 0316 00,
BIC: SOLADES1HDB

Hirschhorn

Mani-Zweig
Hauptstraße 40, 69434 Hirschhorn, Auskunft: 06272-927925 (Maria Tita), mani-zweig@gmx.de
IBAN: DE61 4306 0967 6012 0151 00,
BIC: GENODEM1GLS

Homburg

Christopherus Zweig
Frankenholzer Str. 2, 66450 Bexbach, Tel. und Fax 06826-2563 (Claudia Schwartz), E-Mail: cschwartz@t-online.de
IBAN: DE30 5945 0010 1010 3791 37,
BIC: SALADE51HOM

Kaiserslautern

Michael-Zweig
c/o Torsten Friedrichs, Hainbuchenweg 36, 67667 Kaiserslautern, Tel. 06301-31054756,

Mail: torsten.donnerstein@googlemail.com
IBAN: DE46 5405 0110 0000 3000 53,
BIC: MALADE51KLS

Kassel

Wilhelmshohler Allee 261, 34131 Kassel, Tel. 0561-9308815, Fax 9308820, werthmann.rainer@t-online.de, hoertreiter@posteo.de
IBAN: DE73 5209 0000 0004 4222 28,
BIC: GENODE51KXS1

Koblenz

Cusanus-Zweig
Auskunft: Sigrid Speckhardt, Braubacher Str.38, 56112 Lahnstein, Tel. 02621-5252, rosini.speckhardt@t-online.de
IBAN: DE62 5485 0010 0010 0573 47,
BIC: MALADE51KOB

Landau

Christian-Morgenstern-Zweig
Zweigraum und Postadresse: Industriestr. 9, 7 6829 Landau, Tel. 06341-9958876, kontakt@dr-susanne-kunz.de (Susanne Kunz)
IBAN: DE36 5485 0010 0010 0573 47,
BIC: SOLADES1SUW

Loheland

c/o Alexandra Stolz-Fohring, Birkenweg 6, 36157 Ebersburg, Tel. 06656-919343
IBAN: DE23 5001 0060 0470 0476 05,
BIC: PBNKDEFFXXX

Mainz

Johann Gottlieb Fichte Zweig
Merkurweg 2, 55126 Mainz, Auskunft: Monika Schmid, Tel. 0671-48362563, monika.schmid@anthroposophie-mainz.de
IBAN: DE13 5505 0120 0100 0100 81,
BIC: MALADE51MNZ

Mannheim

Rudolf Steiner Zweig
Rudolf Steiner Haus, Zielstr. 26 a, 68169 Mannheim, Auskunft: Günter Landmann, Tel. 0621-4236640, steiner-zweig-ma@arcor.de
IBAN: DE57 6705 0505 0030 2383 38,
BIC: MANSDE66XXX

Mannheim

Freie Arbeitsgruppe
c/o Alfons Geis, Offenburger Str. 107, 68239 Mannheim, Tel. 0621-473942, alfonsgeis@web.de
IBAN: DE30 6705 0505 0033 2061 51,
BIC: MANSDE66XXX

Arbeitsgruppe Frankenthal

Auskunft: Angela und Siegfried Schmitt-Schwarzer, Tel. 06206/3971

Arbeitsgruppe Weinheim

Bennweg 21, 69469 Weinheim, Tel. 06257 – 63235 (Renate Pflasterer)

Marburg

c/o Antje Putzke, Gisselberger Str. 11, 35037 Marburg, Tel. 06421-161248, a.putzke@bettina-von-arnim-schule.de
IBAN: DE71 5335 0000 1011 0874 06,
BIC: HELADEF1MAR

Neustadt

Zweigraum und Postadresse: Maximilianstr.16,

67433 Neustadt, Auskunft: Annemarie von Andrian-Werburg, Tel. 06321-88285, annemarie_v.andrian@yahoo.de
IBAN: DE67 5479 0000 0001 1017 81,
BIC: GENODE61SPE

Pirmasens

Rudolf Steiner Zweig
Auskunft: Ursula Neubauer, Adolf-Ludwig-Ring 60, 66955 Pirmasens, Tel. 06331 – 465 19, E-Mail: sigrid-gross@superkabel.de (Sigrid Groß) IBAN: DE65 4306 0967 0067 0670 00,
BIC: GENODEM1GLS

Saarbrücken

Rudolf Steiner Zweig
Zweigabende in der Freien Waldorfschule Saarbrücken-Altenkessel, Schulstr. 9-11 66126 Saarbrücken Kontakt: Adelheid Barthel, Tel. 06806-81144, heidi_barthel@web.de
IBAN: DE44 5509 0500 0005 1457 40
BIC: GENODEF1SO1

Sassen

Michael Zweig
c/o Johannes Stannek, Hofgut Sassen, 36110 Schlitz, Tel. 06642-802314, E-Mail: johannes.stannek@lebensgemeinschaft.de
IBAN: DE39 4306 0967 6001 4068 00,
BIC: GENODEM1GLS

Stockhausen

Johannes-Zweig
Dr. Gerhard Schuler, Talstr. 27, 36358 Herbstain, Tel. 06643-98 88 01, gerhard.schuler@hotmail.com
IBAN: DE24 5196 1515 0000 0090 08,
BIC: GENODE51HSH

Trier

Nikolaus-von-Kues-Zweig
Postadresse: c/o Praxis Dr. Storto, Hosenstr. 19/20, 54290 Trier, Auskunft: Engelbert Schneider, Tel. 0651-31144, engelbert.schneider@gmx.de
IBAN: DE20 5451 0067 0189 7256 70,
BIC: PBNKDEFF545

Walsheim

Johannes-Zweig
Cornelia Krämer-Bappert, Am Rebenberg 11, 66453 Herbitzheim, Tel. 06843 – 1231, c-bappert@t-online.de
IBAN: DE39 5949 1300 0166 0453 04,
BIC: GENODE51MBT

Weenseifen

Michael-Zweig
Auskunft: Margarethe Mancke, Tel. 0651 – 35 623, mmancke@web.de

Wiesbaden

Michael-Zweig
Initiativkreis, Albert-Schweitzer-Allee 40, 65203 Wiesbaden-Biebrich
Auskunft: Ingrid Michaelis, Tel. 06124 – 777 25, E-Mail: ingridmichaelis@t-online.de
IBAN: DE46 4306 0967 0010 9380 01,
BIC: GENODEM1GLS

Worms

Michael-Zweig
c/o Gisela Wienecke, Siegfriedstr. 19, 67547 Worms, Tel. 06241-25149, gi-wienecke@t-online.de
IBAN: DE69 4306 0967 0064 3874 00,
BIC: GENODEM1GLS

VERANSTALTUNGEN

Arbeit der einzelnen Zweige

Bad Nauheim

„Das Lukas-Evangelium“ (GA 114)

Bingenheim

„Geisteswissenschaftliche Menschenkunde“ (GA 107)

Darmstadt

„Die Sendung Michaels“ (GA 194)

Frankfurt

„Was tut der Engel in unserem Astralleib?“ (aus GA 182) u.a.

Gießen

„Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage“ (GA 186)

Hanau

„Gegensätze in der Menschheitsentwicklung“ (GA 197)

Heidelberg

18.45 – 19.45 Uhr: „Der Goetheanismus, ein Umwandlungsimpuls und Auferstehungsgedanke“ (GA 188),
19.45 – 20.30 Uhr: Begrüßung, Ansagen, Eurythmie,
20.30 – 21.30 Uhr: „Die Sendung Michaels“ (GA 194)

Hirschhorn

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

Homburg

„Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“ 6. Band (GA 240)

Kaiserslautern

„Die Philosophie der Freiheit“ (GA 4)

Kassel

Gruppe A: „Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis“ (GA 177)
Gruppe B: „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“ 3. Band (GA 237)
Gruppe C: Soziale Impulse aus Geisteswissenschaft, Textarbeit an Vorträgen Rudolf Steiners

Koblenz

„Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts“ (GA 200), anschließend „Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten“ (9.11.1916, in GA 168)

Landau

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13), Nebenübungen nach Athys Floride

Loheland

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

Mainz

„Allgemeine Menschenkunde“ (GA 293)

Mannheim –Freie Arbeitsgruppe

„Die Philosophie, Kosmologie und Religion in der Anthroposophie (GA 215)

Mannheim

„Friedensfähigkeit durch die Grundstein-Meditation“, Arbeit an Einzelvorträgen Rudolf Steiners

Marburg

16 und 20 Uhr, „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, Band 2 (GA 236)

Neustadt

„Aufsätze über die Dreigliederung des sozialen Organismus und zur Zeitlage 1915 – 1921 (GA 24)

Pirmasens

„Vor dem Tore der Theosophie“ (GA 95)

Saarbrücken

„Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung“ (Ga 233, Vortrag vom 23. und 24.12.1923), dann Vortrag vom 10.02.1924 (aus GA 234)

Sassen

„Geisteswissenschaftliche Menschenkunde“ (GA 107)

Stockhausen

Gruppe 1: „Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt“ (GA 141)
Gruppe 2: „Anthroposophische Leitsätze“ (GA 26)

Trier

„Makrokosmos und Mikrokosmos“ (GA 119)

Walsheim

Vorträge aus „Geschichtliche Symptomatologie“ (GA 185)

Weißenseifen

„Mitteleuropa zwischen Ost und West. Kosmische und menschliche Geschichte“ Band 6 (GA 174a)

Wiesbaden

Gruppe 1, 10 Uhr: „Die Schwelle der geistigen Welt“ (GA 17), anschließend „Von Seelenrätseln“ (GA 21)
Gruppe 2, 20 Uhr: „Zeitgeschichtliche Betrachtungen“ Band 2 (GA 174), anschließend „Die Kernpunkte der sozialen Frage“ (GA 23)

Worms

„Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage“ (GA 186), anschließend „Vergangenheits- und Zukunftsimpulse im sozialen Geschehen“ (GA 190)

Der dreifache Ruf aus der geistigen Welt

Rudolf Steiners Grundsteinspruch aus sozialer, medizinischer, künstlerischer und übender anthroposophischer Perspektive

Tagung zum Grundsteinspruch in Mannheim gemeinsam vom Arbeitszentrum Frankfurt und dem Rudolf Steiner Zweig Mannheim

Mittwoch, 30. Mai 2018, 20 Uhr bis Donnerstag, 31. Mai 2018 (Fronleichnam) bis 17.30 Uhr Im Rudolf Steiner Haus Mannheim, Zielstr. 26 a

Vorläufiges Programm

Mittwoch, 30. Mai 2018, 20 Uhr

„Der Dreigliederungsimpuls Rudolf Steiners und der Grundsteinspruch“

Vortrag von Prof. Dr. Albert Schmelzer (Mannheim)

Donnerstag, 31. Mai 2018

9.30– 11.00 Uhr:

Rezitation des Grundsteinspruchs

Einführung in das Thema des Grundsteinspruchs durch Corinna Gleide (Heidelberg)

Vertiefung in Arbeitsgruppen

11.30 – 13.00 Uhr:

Eurythmische Aufführung des Grundsteinspruchs (Frankfurter EurythmistInnen)

Vertiefung in Arbeitsgruppen

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr

Beginn im Plenum und kurzer Austausch der Gruppen (Moderation: Corinna Gleide)

Vertiefung in den Arbeitsgruppen

16.00 – 17.30 Uhr:

„Welche Bedeutung hat die Dreigliederung des menschlichen Organismus für die Medizin der Gegenwart?“

Vortrag von Dr.med. Matthias Girke (Berlin)

Abschlussworte von Corinna Gleide

Arbeitsgruppen

„Der Grundsteinspruch als Meditationsspruch“ (Corinna Gleide)

Eurythmie-Übungen (Simone Haußmann)

Sprechübungen (Renate Pflästerer)

Liebe Mitglieder im Arbeitszentrum,

in diesem Jahr fällt unsere Konferenz im Herbst auf den 29. September. Das Kollegium möchte wieder versuchen, eine Michaeli-Feier zu gestalten. Hierfür gibt es eine Vorbereitung in Form eines Studiennachmittags zusammen mit dem Zweig Worms am 15. September. Die Textgrundlage ist – auf Wunsch der Wormser Mitglieder - die letzte Ansprache Rudolf Steiners vom 28. September 1924. Gleich nach den Eingangsworten sprach Rudolf Steiner von einem künftigen Michael-Fest, von seiner Kraft, seiner Ausstrahlung, seiner Bedeutung für die Zivilisation. In diese Michael-Gedanken wollen wir uns einarbeiten und ferner die Frage bewegen, die aus Worms gestellt wurde: wie kann der Michael-Impuls zeitgemäß aufgegriffen werden? Wir laden Sie ein, mit uns diesen Studiennachmittag und danach den Versuch einer Michaeli-Feier zu begehnen!

Wir stehen damit in einem größeren Zusammenhang. Denn auch das Arbeitskollegium der Landesgesellschaft wie die Vertreter der Arbeitszentren mit ihren Kollegien wollen sich in den nächsten Jahren verstärkt der Vorbereitung eines Michael-Festes zuwenden. Es ist geplant, sich gegenseitig in den Arbeitszentren zu den Feierlichkeiten zu besuchen. Wenn immer mehr ein gegenseitiges Bewusstsein von den Ereignissen zur Michaelizeit entsteht, könnte die Michael-Kraft stärker aufleben.

Dieser Impuls, sich an ein Michael-Fest zu wagen, ist außerdem fast zur gleichen Zeit wie in der deutschen Landesgesellschaft auch im Kreis der Generalsekretäre aufgekommen. Es gibt dort ebenfalls die Verabredung, sich darauf vorzubereiten und ein gemeinsames Bewusstsein entstehen zu lassen. Durch eine Erfassung der Michael-Botschaft in der Anthroposophie mit all unseren Seelenkräften könnte allmählich die richtige Stimmung in der Michaeli-Zeit anwesend sein und daraus neue Festgestaltungen aufleben. Wie eine Welle könnte dieser Impuls durch die Anthroposophische Gesellschaft und ihre Umgebung sich verbreiten.

Für das Kollegium: Barbara Messmer

Samstag, 15. September 2018,

14.30 – 18.30 Uhr

Im Waldorfkindergarten Worms,
Eckenbertstraße 6, 67549 Worms

Samstag, 29. September 2018, 14.30 – 18.30 Uhr

Im Rudolf Steiner Haus Frankfurt, Hängelstraße 67